

Aktuelle Herausforderungen des Internationalen Wirtschaftsrechts

Seminar im Wintersemester 2020/21

Prof. Dr. Marc Bungenberg LL.M (Lausanne)

COVID-19

1. WTO: COVID-Handelsmaßnahmen und WTO-Kompatibilität
2. Der Schutz von Auslandsinvestitionen in Zeiten von COVID-19
3. COVID-19 und Investment Screening in der EU
4. Nationale Sicherheitsausnahmen als Antwort auf COVID-19?
5. Die Reaktion der EU auf die COVID-19-Epidemie

China

1. Chinas neue Seidenstraße – Gefahr für den multilateralen Handel?
2. Chinesische Investitionen und die Reform der Investitionskontrolle in Deutschland und der EU
3. Marktwirtschaftsstatus und „nennenswerte Verzerrungen“ – Der Umgang mit chinesischen Einfuhren im EU-Antidumpingrecht
4. „Transnationale Subventionen“ als neuer Gegenstand des EU-Antisubventionsrechts
5. Chinesische Unternehmen – Ein Fall für das EU-Kartellrecht?
6. Aktuelle Reformvorschläge zu einem neuen Umgang mit chinesischen Staatsunternehmen in der EU
7. Das geplante Investitionsabkommen zwischen der EU und China
8. US-China Handelsbeziehungen: Phase 1-Abkommen
9. Staatsunternehmen als Gegenstand des WTO-Rechts

Internationale Streitbeilegung

1. Die Reform des WTO-Streitbeilegungsmechanismus: das neue MPIA
2. Die Reform des Internationalen Investitionsschutzrechts im Rahmen von UNCITRAL
3. Die Investitionsschutzklage von Nord Stream 2 gegen die EU
4. Die Reform des ECT-Investitionsschutzes
5. Die Vollstreckung von Intra-EU-Schiedssprüchen in Drittstaaten
6. Das Übereinkommen zur Beendigung bilateraler Investitionsschutzverträge zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
7. Der europäische „Grüne Deal“ und seine Auswirkungen für das europäische Wirtschaftsrecht
8. Klimaschutz und Kohleausstieg im Internationalen Investitionsschutzrecht

Seminarablauf: Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet in der zweiten Vorlesungswoche, am 9. November 2020 ab 17 Uhr im Hörsaal des EI (3. Etage), statt.

Ein zusätzlicher individueller Termin für die Gliederungsbesprechung wird zudem angeboten; diese Besprechungen werden voraussichtlich in der zweiten Dezemberwoche stattfinden. Die Gliederung muss dazu im Vorhinein übersendet werden. Sofern keine Gliederung übersendet wird, findet kein Vorbesprechungstermin statt.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung voraussichtlich am 28. und 29. Januar 2021 abgehalten. Bei der Blockveranstaltung wird ein Aspekt der Seminararbeit als Referat (ca. 20 min.) dargestellt und anschließend diskutiert.

Eine Woche vor dem Seminar ist eine max. zweiseitige thesenartige Themenzusammenfassung zu übersenden, die zur Vorbereitung an alle Teilnehmer verschickt wird. Es wird von allen Teilnehmern zumindest die Lektüre aller Zusammenfassungen sowie aktive Mitarbeit an allen Diskussionen erwartet.

Anforderungen: Der Umfang der Seminararbeit soll 20 Seiten (Times New Roman, 1,5-zeilig, 5 cm Rand linksseitig, Haupttext Schriftgröße 12 pt., Fußnotentext Schriftgröße 10 pt.) nicht überschreiten. Zusätzlich hat die Arbeit Inhaltsverzeichnis, Deckblatt, Literaturverzeichnis sowie ein Abkürzungsverzeichnis zu enthalten. Die allgemeinüblichen Regeln für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Anwendung. Auf die Einhaltung der Formalvorgaben wird besonderes Augenmerk gelegt.

Die Arbeit ist spätestens am Stichtag in zweifacher Ausfertigung am Lehrstuhl Bungenberg abzugeben bzw. postalisch zu übersenden; gleichzeitig muss eine digitale Fassung (Format: PDF, DOC oder DOCX) zugeschickt werden, die mit der gedruckten Version inhaltsidentisch ist.

Letztmögliches Abgabedatum für die Arbeiten ist Dienstag, **26. Januar 2021 bis 16 Uhr oder Poststempel von diesem Tage bei postalischer Übersendung.**

Anmeldungen: Anmeldungen sind unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang, Themenwunsch und Alternativthema an Frau Bianca Böhme (boehme@europainstitut.de) zu richten.

Ich würde mich über Interesse am Seminar sehr freuen!!!